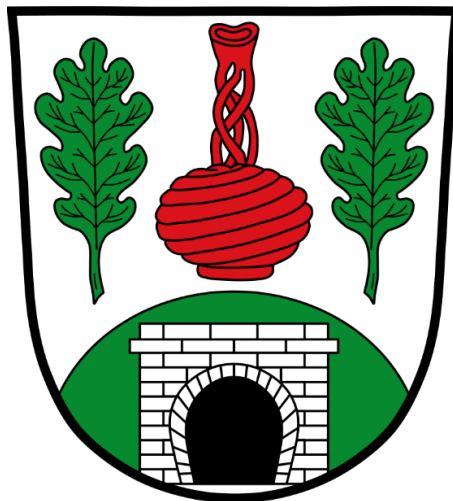


AUSWERTUNG DER „WUNSCHZETTEL“

STÄDTEBAULICHER RAHMENPLAN „EHEMALIGES BAHNAREAL HEIGENBRÜCKEN“

GEMEINDE HEIGENBRÜCKEN
LANDKREIS ASCHAFFENBURG



Stand: 31.01.2022 | Zeichnerischer Teil: xxx | Bearbeiter: W.S., S.A.



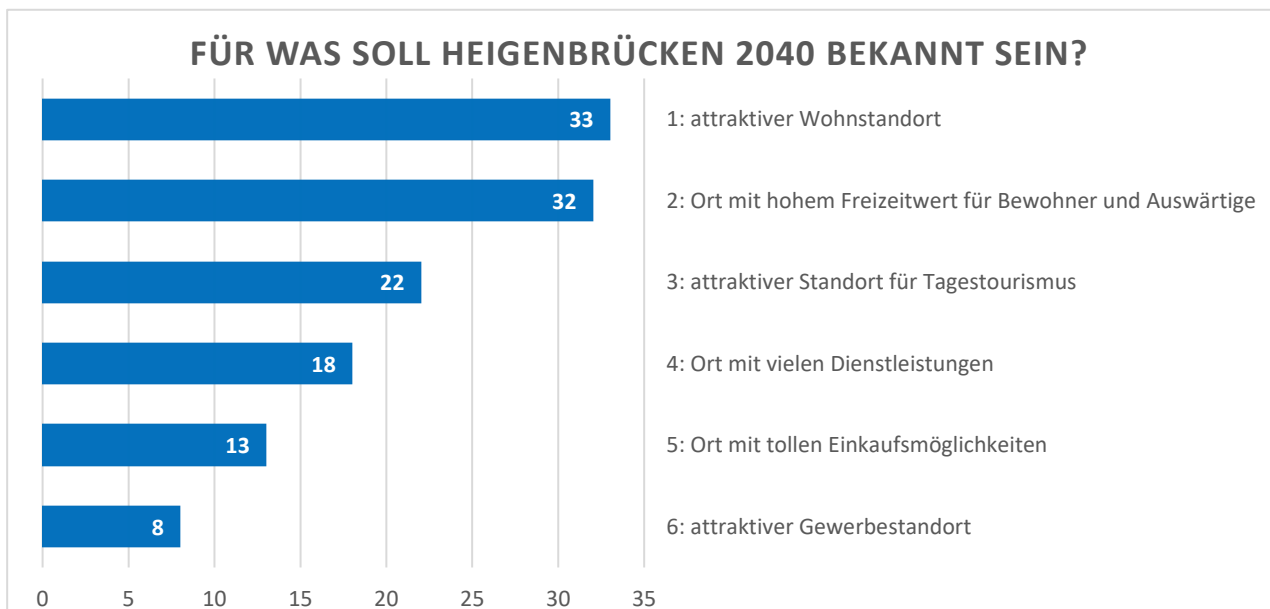
Entwurf: Bernd Müller Architekt und Stadtplaner | Hauptstraße 69, 97851 Rothenfels

Umfrage zur Nutzung der freigewordenen Bahnflächen in Heigenbrücken [Auftaktveranstaltung 25.11.2021]

Zur Beteiligung der Bürger an der Planung zur künftigen Nutzung des brachliegenden Bahnareals am ehemaligen Bahnhof waren die Einwohner aus Heigenbrücken aufgerufen, Ideen und Vorschläge für die Nutzung des ehemaligen Bahngeländes einzubringen. Sie konnten in einer schriftlichen Umfrage angeben, was auf der zur Verfügung stehenden Fläche entstehen sowie nicht entstehen soll. Zudem wurde gefragt, für welche Eigenschaften, Merkmale und Vorzüge Heigenbrücken im Jahr 2040 bekannt sein sollte. Insgesamt wurden 49 Fragebögen und Stellungnahmen abgegeben.

Heigenbrücken 2040 – Ergebnisse der standardisierten Umfrage

Die Frage, wofür Heigenbrücken im Jahr 2040 bekannt sein soll, wurde als standardisierte Umfrage erhoben. Die Gewährspersonen konnten definierte Vorschläge ankreuzen. Es war die Abgabe von Mehrfachantworten möglich. Zudem war die Formulierung von eigenen Vorschlägen möglich. Dieser Umfrageteil wurde von 42 der Teilnehmer behandelt.



In 33 Fällen stimmten die Gewährspersonen dafür, dass Heigenbrücken als attraktiver Wohnstandort bekannt sein soll. In 32 Fällen wurde die Aussage angekreuzt, dass sich Heigenbrücken zu einem Ort mit hohem Freizeitwert für Bewohner und Auswärtige entwickeln soll. Auf 22 der Fragebögen war die Antwortmöglichkeit „attraktiver Standort



für Tagestourismus“ markiert. In 18 Fällen waren die Befragten der Ansicht, Heigenbrücken solle 2040 als Ort mit vielen Dienstleistungen bekannt sein. Auf 13 Fragebögen wurde die Option „Ort mit tollen Einkaufsmöglichkeiten“ angekreuzt. Die Bekanntheit als attraktiver Gewerbestandort wurde von nur acht Personen als anzustrebende Eigenschaft Heigenbrückens angesehen.

Insgesamt wurden auf 13 Fragebögen zusätzlich eigene Vorschläge angegeben. In einigen Fällen wurden dabei auch mehrere Punkte formuliert.

Heigenbrücken 2040 - eigene Vorschläge der Bürgerschaft

Die von 13 Gewährspersonen angegebenen eigenen Vorschläge für Heigenbrückens Außenwirkung im Jahr 2040 betrafen die Themenfelder ‚Wohnen und Familien‘, ‚Tourismus‘, ‚Kultur und Gewerbe‘ sowie ‚Natur und Ökologie‘.

Die genannten eigenen Vorschläge, für welche Eigenschaften, Merkmale und Vorzüge Heigenbrücken im Jahr 2040 bekannt sein soll, waren im Einzelnen:

Wohnen und Familie

- attraktiver Ort für junge Familien
- familienfreundlicher Ort
- Mehrgenerationenwohnen

Tourismus

- Tagestourismus
- Luftkurort
- Schmalspurbahn für die touristische Attraktivität
- Alleinstellungsmerkmal für touristische Attraktivität
- attraktiver Ort mit schönem Erscheinungsbild

Kultur und Gewerbe

- hochwertige Arbeitsplätze
- Standort für hochwertige Arbeitsplätze aus Dienstleistung und Handwerk
- Kunsthandwerk (Künstlersiedlung)



Natur und Ökologie

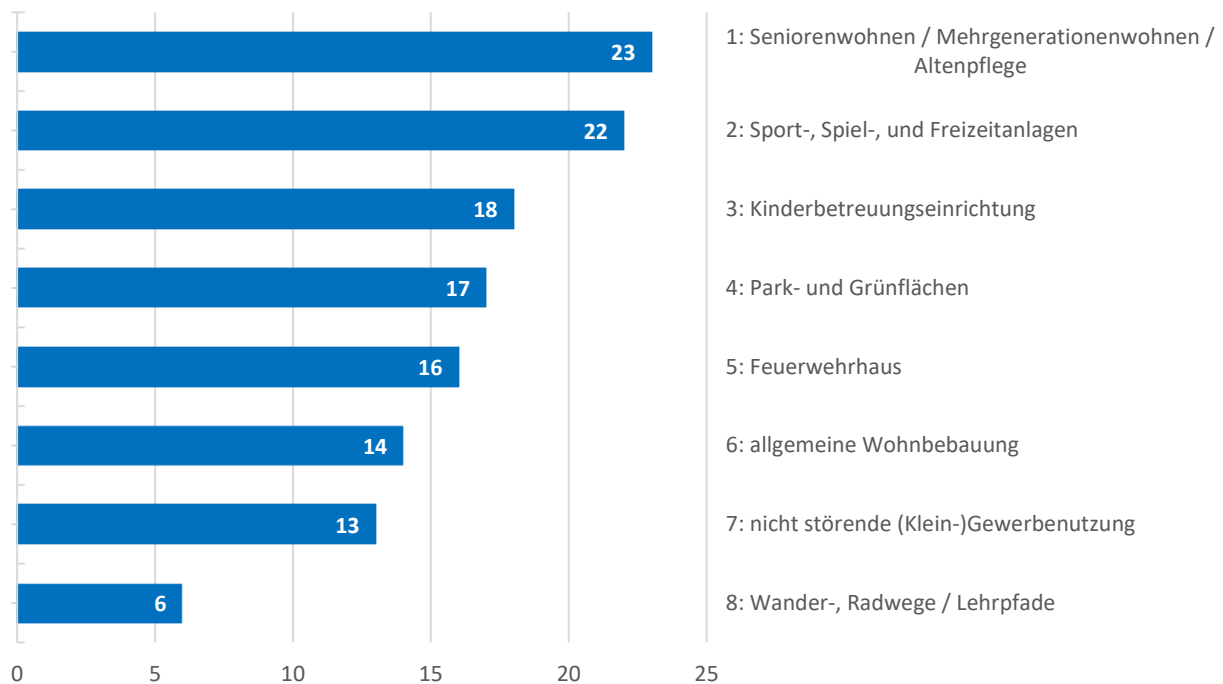
- ökologisch denkender Ort
- nachhaltiger Ort
- ökologisches Gesamtkonzept
- autofreier Ortskern
- verkehrsberuhigt
- vorbildlich in Natur- und Umweltschutz

Nutzungsvorschläge für die Bahn-Freifläche

Die an der Umfrage beteiligte Ortsbevölkerung konnte im offenen Umfrageteil auf den Fragebögen eigene Vorschläge für die künftige Nutzung und Gestaltung des ehemaligen Bahnhofgeländes einbringen. 46 Personen machten von dieser Beteiligungsmöglichkeit Gebrauch. Es gab keine Limitierung der Vorschläge, so dass Mehrfachantworten möglich waren. Diese wurden für die Auswertung thematisch zusammengefasst, um eine Übersichtlichkeit und Eingrenzbarkeit zu generieren. In der grafischen Darstellung wurden nachfolgend alle Vorschläge berücksichtigt, die (zusammengefasst) mehr als fünfmal genannt wurden.



NUTZUNGSVORSCHLÄGE FREIFLÄCHE (> 5 NENNUNGEN)



Am häufigsten mit 23 Erwähnungen wurde Seniorenwohnen sowie Mehrgenerationenwohnen oder auch Seniorentagesstätten und Altenpflegeeinrichtungen genannt. In 22 Fällen wurde die Errichtung von Sport-, Spiel-, und Freizeitanlagen vorgeschlagen, wobei im Einzelnen Beispiele wie Kletterwald, Scooterbereich, Fußballplatz, Mountainbikestrecke, Fitnesspark, oder Schwimmbad, u.a., in vier Fällen aber auch Spielplatz oder Spielflächen genannt wurden. Kinderbetreuungseinrichtungen wie Kindergarten oder Kindertagesstätten können sich 18 Gewährspersonen auf der Freifläche vorstellen. Park- und Grünflächen wurden siebzehnmals genannt, dabei überwiegend als begehbare Erholungsflächen, jedoch können sich einige wenige Personen auch Biotop oder Blühwiesen vorstellen. 16 Gewährspersonen sehen auf der Freifläche den Standort eines neuen Feuerwehrhauses. Die Nutzung als Wohnbaufläche wurde von 14 Personen angegeben. Der Vorschlag einer gewerblichen Nutzung erschien dreizehnmals auf den Umfragebögen, hier zumeist mit Zusatzerwähnungen wie „Handwerk“, „Kleingewerbe“ sowie „klimaneutral“ oder „still / nicht störend“. Wegeführungen für Wander- und Spaziergänger sowie Radfahrer oder auch Lehrpfade wurden sechsmal vorgeschlagen.



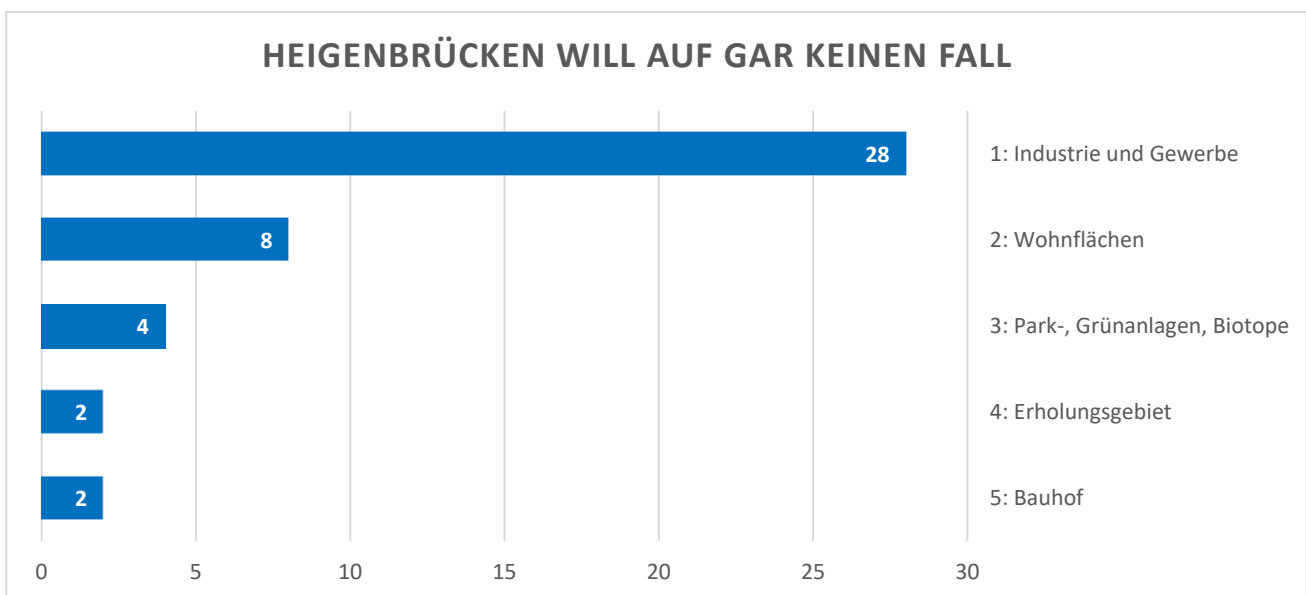
Jeweils fünfmal wurden die folgenden Nutzungen vorgeschlagen:

- Mehrgenerationenhaus / -platz
- Dorfgemeinschafts- / Bürger- / Gemeindehaus
- Gesundheitsversorgung in Form eines Ärztehauses oder MVZ
- Camping und Ferienhäuser
- Räume für kulturelle Nutzungen und Veranstaltungen

Viermal wurde die Nutzung als Standort für den Bauhof vorgeschlagen.

Auszuschließende Nutzungen nach Umfrage

Die an der Umfrage beteiligte Ortsbevölkerung konnte im offenen Umfrageteil auf den Fragebögen auszuschließende Nutzungsarten für das ehemalige Bahnhofgelände aufführen. 40 Personen nahmen von dieser Beteiligungsmöglichkeit Gebrauch. Es gab auch hier keine Limitierung der Vorschläge, so dass Mehrfachantworten möglich waren. Eine thematische Gruppierung war aufgrund der Eindeutigkeit der Aussagen nicht nötig. In der grafischen Darstellung wurden nachfolgend alle nicht gewünschten Nutzungen berücksichtigt, die mehr als einmal genannt wurden.





Die überwiegende Zahl der hier beantworteten Bögen enthielt mit 28 Nennungen eine deutliche Ablehnung von Industrie - und Gewerbeanlagen, ergänzend wurden auch mehrfach Lagerhallen genannt. Acht Gewährspersonen stehen einer Wohnnutzung der Freiflächen am Bahnhof ablehnend gegenüber. Park- und Grünanlagen sowie Biotopflächen werden von vier Personen abgelehnt, zumeist mit dem Zusatzverweis auf bereits existierende Grünflächen und die unmittelbare Naturnähe. Auf jeweils zwei Umfragebögen wurde ein Erholungsgebiet und ein Bauhofstandort abgelehnt.

Andere Einzelnennungen, die auf keinen Fall realisiert werden sollen (jeweils einmal genannt):

- Kindergarten
- Veranstaltungsräume
- Tourismuseinrichtungen
- Feuerwehrhaus
- Spielplatz
- Freizeiteinrichtungen